Zwölftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 13. Januar 1859.

Erster Theil.

Sinfonie (Gmoll) von W. A. Mozart.

Concert-Arie (Des Seemanns Braut) von Joh. Hager, gesungen von Fräulein *Emilie Krall*, Königl. Sächsischer Hof-Opernsängerin aus Dresden.

Schon sinkt die Sonne, ihr sterbender Strahl zerreisst die dunkeln Wolken. Ausgetobt hat das Gewitter, doch brausend rollen noch die kämpfenden Fluthen den Strand hinan. — Ach, so weit der Blick des liebenden Auges reicht, schäumende Wellen nur, und tiefer und tiefer senkt sich auf schwarzen Flügeln herab die feindliche Nacht! Alle, alle sind heimgekehrt, heim in die Hütte zu ihren Lieben — Er nur allein, er zögert noch, gedenkt nicht meiner, die in Qualen seiner harret, für ihn betet und weinet!

Wilde Wellen, tragt die Thränen,
Tragt des Herzens banges Sehnen
Hin zu ihm, der all mein Glück!
Hin zu ihm in Sturmeswehen
Dringe der Verlass'nen Flehen,
Ihr Gebet: O kehr' zurück!
Ach, der fernen Brandung dumpfes Rauschen
Ist meiner Klage einz'ger Widerhall!
Nicht durchdringt das Auge die dunkle Unendlichkeit,
Doch mit Zittern ahnt das Herz: Wenn sein verwegner Muth
Dort an die zackigen Felsen ihn geführt!
Schütze ihn, Mutter der Gnade,
Schütze, Erbarmende, vor Verzweiflung mich!
Still, Herz! zage nicht! über den Wassern schwebt
Mächtiger als sie des Ewigen Wille!

Ist's ein Strahl deiner Gnade, der silbern dort
Der Wolke Rand umsäumet?
Hernieder fliesst auf Land und Meer
Des Mondes stiller Glanz.
Und siehe dort, dort blinkt es! —
Keiner falschen Welle Schaum, ein weisses Segel ist's.
Und näher und näher klingt
Sein heller Ruf aus froher Brust.
Sei gegrüsst, mein Licht, mein Leben,
Meine Seele, sei gegrüsst!
Mit des Herzens süssem Beben
Sei umschlungen, sei geküsst!
Angst und Qualen sind entschwunden
Und die Nacht ist klar und rein;
Was es Bitt'res auch empfunden,
Wonne füllt dies Herz allein!

Otto Prechtler.

Mus. II, 4 64, 13